Frank J. Schäpel

Realitäten

Frank J. Schäpel

Realitäten

19.09.-1.11.2024

Galerie Zentrale Randerscheinung / Ludwigstr.91 / 04315 Leipzig

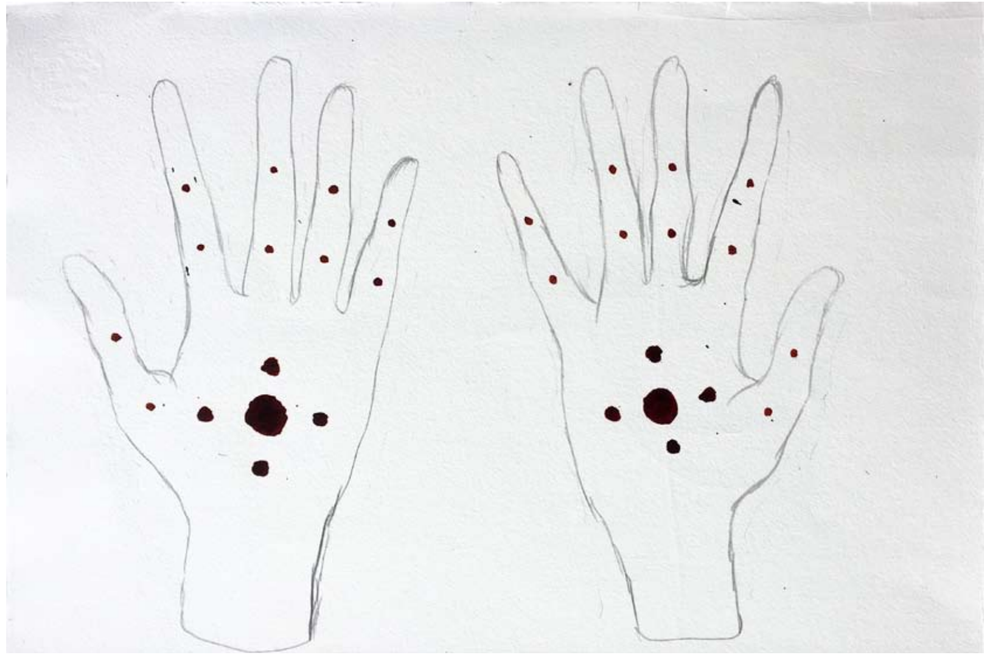
Die Bilder von Frank J.Schäpel sind Momentaufnahmen realer Ereignisse. Sie wirken durch ihren dokumentarischen Charakter zunächst vertraut. Die Wahl der Sujets steht allerdings im Widerspruch zur allgemeinen Priorisierung von Inhalten im medialen Raum. Religiöse Erscheinungen, Verbrechen im Migrationskontext, Coronapolitik oder das Leid von Deutschen im zweiten Weltkrieg sind nicht gerade Themen, die gerne und oft publiziert oder anderweitig dargestellt werden. Insofern stellen Frank J.Schäpels Arbeiten und sein künstlerischer Ansatz ein Alleinstellungsmerkmal in der deutschen Kunstlandschaft dar.

Der Künstler bezeichnet seine Kunst selbst als Dokumentarmalerei.
Das heißt, es geht darum, alles Subjektive in Bezug auf die Darstellung zu vermeiden. Dies ist Bedingung dem Inhalt als faktische Tatsache so gerecht wie möglich zu werden. Alles Kommentierende wird vermieden. Es verleiht den Bildern die notwendige Nachdrücklichkeit, um sich der allgemeinen Ablehnung solcher Inhalte entgegen zu stellen.

Der dokumentarische Charakter der Arbeiten bezieht sich dabei auf den Kern der Geschehnisse und nicht auf die künstlerische Umsetzung. Zwar ist der Bezug zu Pressefotos und Dokumentationen unverkennbar und häufig auch Ursprung der Bildfindung, dennoch wird durch eine reduzierte Bildsprache der inhaltliche Kern der Vorlage herausgefiltert. Man könnte Schäpels Bilder als Destillate bezeichnen. Der Künstler beendet das Werk, wenn die Essenz zum tragen kommt.

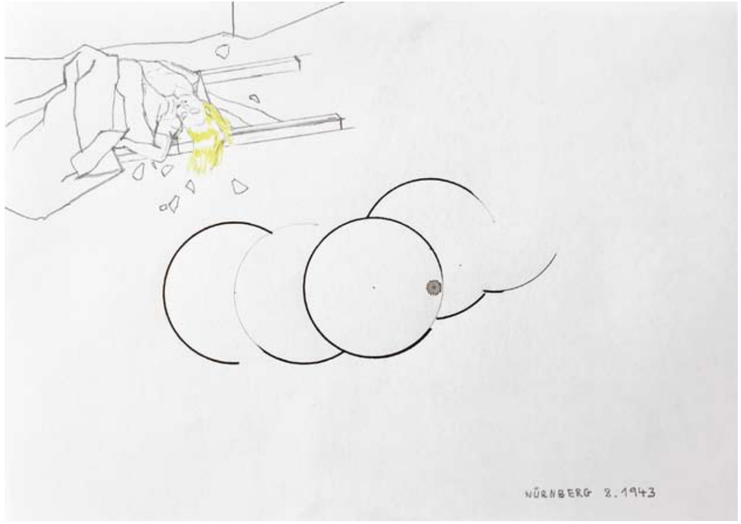
Der Titel der Ausstellung ist im Plural gewählt. Dies bezieht sich nicht auf die Vielfalt der ausgestellten Sujets, sondern auf die unterschiedliche Rezeption von Realitäten, die erst durch die Themensetzung möglich wird. Wenn Inhalte tabuisiert werden und Sichtbarkeit vermieden werden soll, verschwinden Realitäten. Schäpels Werk stellt sich dem entgegen.

Thomas Fiebig



I. Geschichte

„But what scared me the most was when my father would put on the gas mask. His face would disappear. This was not my father any longer. This was not a human being at all.“
Philip K. Dick


NÜRNBERG 8.1943

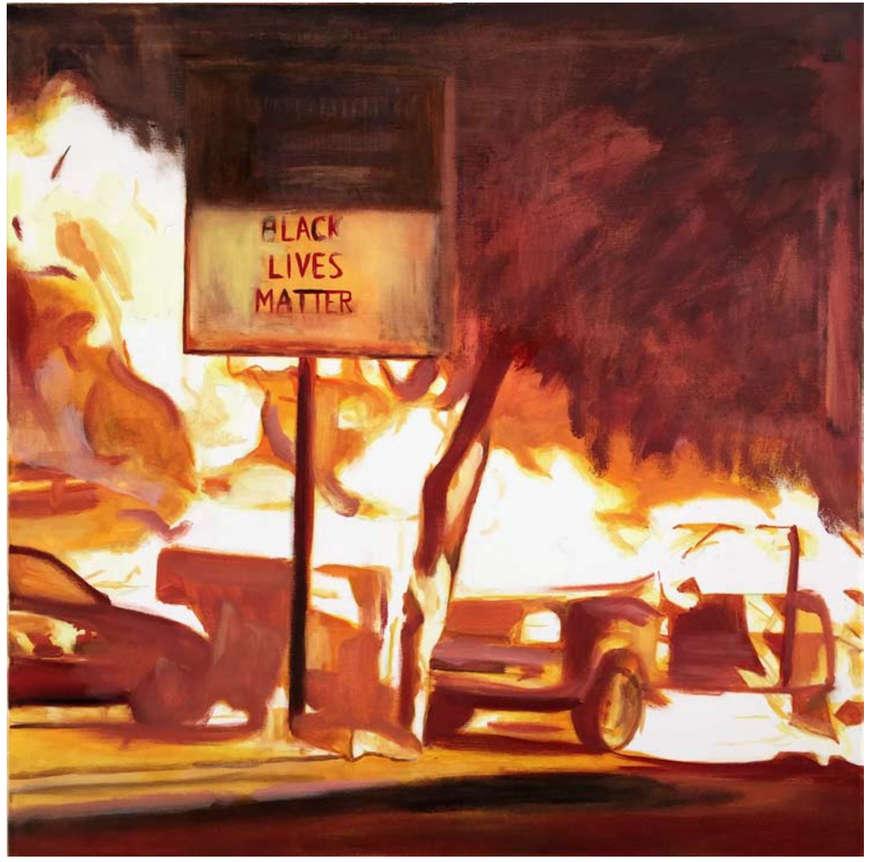
„Ist es nicht so, daß sich jeder ehrliche Deutsche heute seiner Regierung schämt, und wer von uns ahnt das Ausmaß der Schmach, die über uns und unsere Kinder kommen wird, wenn einst der Schleier von unseren Augen gefallen ist [...]
Goethe spricht von den Deutschen als einem tragischen Volke, gleich dem der Juden und Griechen, aber heute hat es eher den Anschein, als sei es eine seichte, willenlose Herde von Mitläufern, denen das Mark aus dem Innersten gesogen und die nun ihres Kerns beraubt, bereit sind, sich in den Untergang hetzen zu lassen. Es scheint so - aber es ist nicht so; vielmehr hat man in langsamer, trügerischer, systematischer Vergewaltigung jeden einzelnen in ein geistiges Gefängnis gesteckt, und erst als er darin gefesselt lag, wurde er sich des Verhängnisses bewußt. [...]
Daher muß jeder einzelne seiner Verantwortung als Mitglied der christlichen und abendländische Kultur bewußt in dieser letzten Stunde sich wehren, soviel er kann, arbeiten wider die Geißel der Menschheit, wider den Faschismus und jedes ihm ähnliche System des absoluten Staates. [...]
Vergeßt nicht, daß ein jedes Volk diejenige Regierung verdient, die es erträgt!“

1. Fluglatt der Weißen Rose, 1942

II. Gegenwart

„Ich habe keinen Ausweis. Ich bin der Axtmann.“
Unbekannter Mann zu einem Polizisten, Plauen 17.08.2018

PATHE


BLACK
LIVES
MATTER

„If you lose this war, don‘t blame me.“
Buster Keaton, The General, 1926

III. Religion

„We are drowning in the tears of the saints“
Elatslozovska, Khlevensky, Russia 12.11.2020

Abbildungen

1 **Visionaries in Ecstasies. Garabandal, Spain 1960s** / 2020 / Öl/Lw. 41 x 60 cm
2 **Geburtshaus meines Vaters. Teuplitz [Sorau]** / 2022 / Öl/Lw. 67 x 48,5 cm
5 **Stigmata, Christina von Stommeln [1242-1312]** / 2021 / Bleistift/Tusche/Papier 26,5 x 39,5 cm
7 **Rheinwiesenlager 1945** / 2022 / Öl/Lw. 80 x 80 cm
8 **Zivilopfer beim Luftangriff auf Nürnberg im August 1943** / 2021 / Bleistift,Tusche, Wasserfarbe/Papier 21 x 29,7 cm
9 **Bromberger Blutsonntag 3.9.1939** / 2023 / Öl/Lw. 120 x 80 cm
10 **Bombenopfer. Leichenidentifikation Nürnberg August 1943** / 2021 / Öl/Lw. 55 x 172 cm
11 **Die ‚Weiße Rose' [23.7.1942 München Orleansstraße]** / 2021 / Öl/Lw. 80 x 80 cm
12 **Heeresfeuerwerker mit der MIRAK II, Kummersdorf, 1932** / 2024 / Buntstift/Papier 38 x 51 cm
12 **Rudolf Nebel + Wernher von Braun. Raketenflugplatz Berlin-Reinickendorf, 1930** / 2024 / Bleistift/Papier 35 x 50 cm
13 **Trinity. 16.7.1945** / 2021 / Öl/Lw. 80 x 80 cm
14/15 **Ballspiel. Schulklasse meiner Mutter. Ströhen 1950er** / 2024 / Öl/Lw. 80 x 160 cm
16 **Ströhen, Niedersachsen 1950er. Meine Mutter mit Masken** / 2022 / Öl/Lw. 80 x 135 cm
17 **Abiturklasse meines Großvaters, Gymnasium Warmbrunn, Schlesien 1934** / 2023 / Bleistift/Papier 57 x 76,5 cm
18/19 **Car bomb assassination of Darya Dugina. Bolshie Vyazemy, near Moscow 20.8.2022** / 2022 / Öl/Lw. 47 x 87 cm
20 **Issa Mohammed executes Wilhelm L. in the streets of Stuttgart 31st Jul. 2019** / 2020 / Öl/Lw. 80 x 135 cm
21 **Purge Night' Riots in Lyon on 1st Nov. 2018 / 2020** / Öl/Lw. 80 x 80 cm
22 **Kenosha Riots, 24.8.2020 Wisconsin, USA** / 2020 / Öl/Lw. 80 x 80 cm
23 **Issa Mohammed executes Wilhelm L. in the streets of Stuttgart 31st Jul. 2019** / 2020 / Öl/Lw. 63 x 40 cm
23 **Defiled Statue in Vienna's Lazaristenkirche. 29.3.2014** / 2020 / Bleistift,Wasserfarbe/Papier 19,5 x 27 cm
24/25 **Notre Dame on fire. Paris 15.4.2019** / 2023 / Öl/Lw. 240 x 80 cm
26 **Site of Axelle Dorier's death**, who was dragged to death by car on over 800 m in Lyon, France 20.7.2020 / 2020 / Öl/Lw. 41 x 64 cm
27 **Nord Stream 2** / 2024 / Buntstift/Seide 50 x 68 cm
28 **Woman arrested for breaking corona quarantine. 7.9.2020 San Sebastian, Spain** / 2020 / Öl/Lw. 80 x 80 cm / Privatsammlung
29 **Testing for Wuhan. Covid-19 Swap** / 2021 / Bleistift,Wasserfarbe Tusche/Papier 29,7 x 42 cm / Privatsammlung
29 **29 Anomalous ‚Blood' Clots of a Covid-19 ‚Vaccinated' Corpse** / 2022 / Öl/Lw. 47 x 74 cm
30/31 **Fatima 1917 [‚Sonnenwunder' / Marienerscheinung]** / 2021 / Öl/Lw. 80 x 160 cm
32 **Visionary in Ecstasy Garabandal, Spain 1960s** / 2020 / Öl/Lw. 58,5 x 37 cm
33 **Heroldsbach 1949 [‚Sonnenwunder' / Marienerscheinung]** / 2021 / Öl/Lw. 80 x 135 cm
34 **Familie Michel. Klingenberg 1970er** / 2022 / Öl/Lw. 51 x 83 cm
35 **Exorcism Anneliese Michel. Klingenberg 1976** / 2022 / Öl/Lw. 72,5 x 62,5 cm
36 **Weihe der Marienfriedkapelle, Seherin Bärbl Ruess. 18.5.1947 bei Ulm** / 2021 / Bleistift,Wasserfarbe/Papier 48 x 62,5 cm
37 **Holy Fire. Jerusalem** / 2022 / Öl/Lw. 39,5 x 55 cm
37 **Visionaries of Garabandal, Spain 1960s** / 2019 / Öl/Lw. 36,5 x 59 cm
38 **Stigmata. Maria Luisa Zancajo [1911 - 1954]** / 2021 / Wasserfarbe,Tusche/Papier 27 x 39,5 cm
39 **Visionaries of Medjugorje, Bosnia/Herzegovina 1980s** / 2019 / Öl/Lw. 40 x 56 cm / Privatsammlung
40 **Jonestown** / 2021 / Öl/Lw. 80 x 135 cm
41 **Marie Claire Mukangango. Marian Apparition Kibeho, Rwanda 1982** / 2021 / Öl/Lw. 80 x 120 cm

Frank J. Schäpel

1973 in Vechta i.O. geboren
1990-1992 Hochschule für Künste Bremen
1997-2002 Universität der Künste (UdK) Berlin: Meisterschüler von Georg Baselitz
2004-2006 Studium der Anatomie (Sektion) Humboldt-Universität Berlin
2009- Zusammenarbeit mit MUFON-CES und IGAAP

Bibliographie - Auswahl

• The Rise of HOMO DEUS (Manga/Comic zu Yuval. N. Harari)
in: HYDRA COMICS, Nr. 4. Hydra Verlag, Dresden 2023
• UFO-Sichtungskatalog des nordwestdeutschen Raumes
in: IGAAP Bericht Nr.3 Unidentifizierbare Flugobjekte über Deutschland und die mutmaßlichen Absichten ihrer Insassen. Hg. Illobrand von Ludwiger, Feldkirchen-Westerham 2020
• DOME - Our Relationship with the Cosmos
in: Alienocene. Stratum #4. Hg. Frédéric Neyrat, unter:
https://alienocene.com/wp-content/uploads/2019/02/fjs_stratum.pdf
• Who killed Lady (Text über Viehverstümmelungen)
in: TECHNOLOGIE UND DAS UNHEIMLICHE vol. III „ENIGMA". Hg. M.Fridvalski, Z.Miklosvölgyi, M. Z. Nemes,
Akademie Schloss Solitude, Leipzig und Stuttgart 2015
• Notizen zu kunst und wissenschaft
In: Missing Link. Public Understanding of Art and Sciences.
Hg. W. Knapp, Th. Schnalke und C. Frömmel, Berlin 2006

Einzelausstellungen

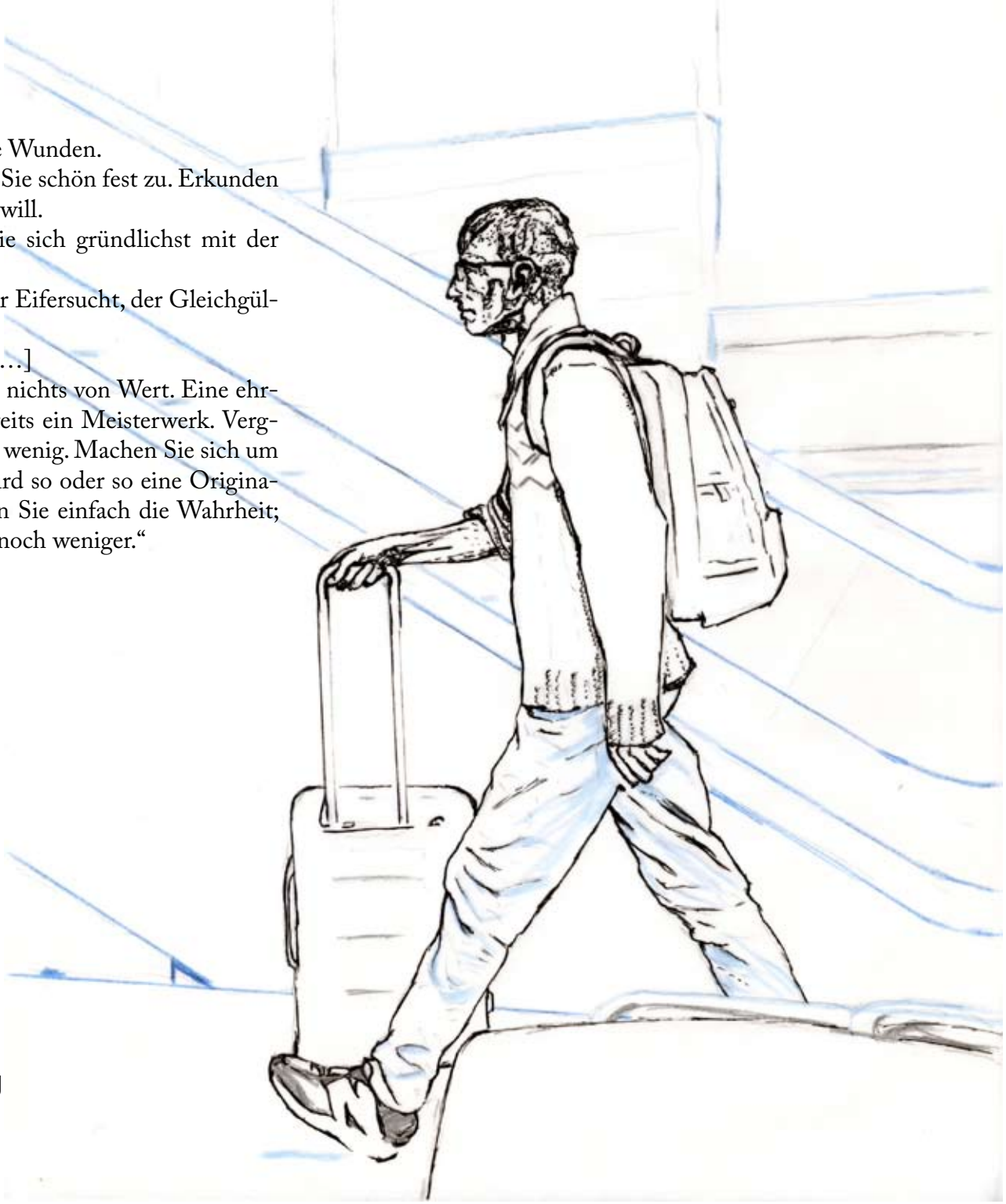
2024 „Realitäten" Zentrale Randerscheinung, Leipzig
2021 „anomalia" Premarts Gallery, Berlin - mit Sándor Barics
2019 „Realities" Hilbertraum, Berlin
2017 „Verletzlichkeit" Kunstverein Lemgo - mit Weizenfeld
2015 „alien" Topics, Berlin - mit Mark Fridvalszki
„Architektur & Kosmos" Deutsches Institut für Bautechnik, Berlin
2014 „Blinder Horizont" povvera, Berlin - mit Martin Maeller
2011 „für alle und keinen" VOID, Berlin
2010 „OUTSTARE THE SUN" Milchhofpavillon, Berlin
„Are There Bacteria in the Rooms of ..." Stedefreund, Berlin - mit N.Degenhardt
2009 „Die Teile und das Ganze" Berliner Medizinhistorisches Museum Berlin
2006 „VANITAS", Galerie Daniel Blau, München
2005 „DEATH (MARSYASFRAGMENTS)" museum MAN, Liverpool
„menschen / 1:1" Kunstverein Kaponier Vechta + Rolf-Dieter-Brinkmann-Gesellschaft
2004 „CAPUT MEDUSAE" museum MAN, Liverpool (Liverpool Biennale 2004)
„menschen" Galerie schwarzer gegenwartskunst, Berlin
„150 h / 1:1" Atelier Asphyxia/Juliettes Literatursalon, Berlin

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

2024 „Krieg!" Zentrale Randerscheinung, Leipzig
2018 „DOME. Unser Verhältnis zum Kosmos" Zeiss-Großplanetarium Berlin (Schering Stiftung)
„Warum Kunst" Museum Ulm + Kunsthalle Weishaupt, Ulm
2015 „ENIGMA" (T+U III) Projektraum Römerstraße / Schloss Solitude, Stuttgart
„Gestochen scharf. Tätowierung in der Kunst." Museum Villa Rot, Burgrieden-Rot
„12" Haus am Lützowplatz, Berlin
2007 „Zurück zur Figur" Kunsthaus Wien + museum franz gertsch, Burgdorf + Kunsthal Rotterdam
2006 „Zurück zur Figur" Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung, München
Haus der Kunst, München
Galerie Daniel Blau, München
„Missing Link" PRATT-Institute, New York
2005 ICA (Institute of Contemporary Art), London
„Missing Link" Berliner Medizinhistorisches Museum der Charite, Berlin
„The Collection" museum MAN, Liverpool (Liverpool Biennale 2004)

„Jede Gesellschaft hat ihre schwachen Stellen, ihre Wunden.
Legen Sie den Finger auf die Wunde und drücken Sie schön fest zu. Erkunden Sie die Themen, von denen niemand etwas wissen will.
Schauen Sie hinter die Kulissen. Beschäftigen Sie sich gründlichst mit der Krankheit, der Agonie, der Hässlichkeit.
Sprechen Sie vom Tod und vom Vergessen, von der Eifersucht, der Gleichgültigkeit, der Frustration, der Lieblosigkeit.
Seien Sie widerwärtig, dann sind Sie wahrhaftig. […]
Die Wahrheit ist empörend. Ohne sie aber gibt es nichts von Wert. Eine ehrliche und unverstellte Vision von der Welt ist bereits ein Meisterwerk. Verglichen mit dieser Notwendigkeit zählt Originalität wenig. Machen Sie sich um die keine Sorgen. Aus der Summe Ihrer Fehler wird so oder so eine Originalität zutage treten. Was Sie selbst anbelangt, sagen Sie einfach die Wahrheit; sagen Sie ganz einfach die Wahrheit, weder mehr noch weniger.“

Michel Houellebecq, Lebendig bleiben 1997



© Galerie Zentrale Randerscheinung
Ludwigstr.91, D 04315 Leipzig
www.zentrale-randerscheinung.de